

Auszeichnung

Für die Kampagne „PIKS“ ist die LAGO mit einem internationalen Preis ausgezeichnet worden. Beim Forum Women Against Cervical Cancer (WACC-Forum, deutsch „Frauen gegen Gebärmutterhalskrebs“) in Nizza konnte sie am 12. November 2008 die Jury mit ihrer Gesundheitskampagne überzeugen. Neun Projekte aus der ganzen Welt hatten sich für den Preis beworben. Für Deutschland ging nur die brandenburgische Kampagne „PIKS“ an den Start. Diese wurde zusammen mit einem französischen Projekt ausgewählt.



Informationen zur LAGO

Projekträgerin der PIKS-Kampagne ist die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg, kurz LAGO.

Die LAGO wurde 1993 auf Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg (MASGF) gegründet und als gemeinnützig anerkannt. Ihre Aufgabe besteht darin, die Krebsvorsorge und -behandlung im Land Brandenburg kontinuierlich zu verbessern.

Hierzu gestaltet die LAGO Projekte zur Förderung der Krebsprävention. PIKS ist eine ihrer erfolgreichen Initiativen. Darüber hinaus entwickelt sie Konzepte und koordiniert Initiativen zur Verbesserung der medizinischen, pflegerischen sowie psychosozialen Versorgung von Krebspatienten und ihren Familien. Von der Therapie bis zur Palliativ- und Hospizversorgung.

Kontakt

An einem Projekttag interessierte Schulen und alle an den Themen Interessierten können bei der Geschäftsstelle der LAGO weitere Informationen erhalten.

Landesarbeitsgemeinschaft
Onkologische Versorgung
Brandenburg e.V. (LAGO)
Uta Kilian-Zech
Gregor-Mendel-Str. 10/ 11
14469 Potsdam

Telefon: 03 31 - 2 70 71 72
Telefax: 03 31 - 2 70 71 71

Internet: www.lago-brandenburg.de
Mail : post@lago-brandenburg.de

Spendenkonto

Die Arbeit der LAGO finanziert sich zu einem Großteil aus Spenden. Wir freuen uns, wenn auch Sie uns unterstützen:

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
Kontoverbindung: 350 3000 320
Bankleitzahl: 160 500 00

Die Ausstellung einer von den Finanzbehörden anerkannten Spendenbescheinigung ist selbstverständlich möglich.



Das Gesundheitsbewusstsein von Kindern und Jugendlichen ist hinsichtlich des Themas Krebs wenig entwickelt und meist angstbesetzt. Die Gefahr einer eigenen Erkrankung an einem bösartigen Tumor wird von Menschen in jungen Lebensjahren oft entweder gar nicht wahrgenommen oder verdrängt. Dies behindert den Zugang zu krebopräventiven Maßnahmen.

Die Schule ist für Kinder bei der Entwicklung von Gesundheitsbewusstsein eine wichtige Partnerin. Sie kann eine bedeutende Funktion als „Türöffnerin“ bei tabubehetzten Themen wie Krebs erfüllen und bei der Bewusstmachung helfen, dass Krebsprävention schon für Jugendliche wichtig ist.

„PIKS“ ist eine in 2007 begonnene Informationskampagne für Schulen im Land Brandenburg zu den Themen Pubertät, Impfen, Krebs und Sexualität mit dem Schwerpunkt HPV-Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs (HPV: Humane Papillomaviren). Im Fokus steht die Zielgruppe der etwa 12- bis 17-jährigen Jugendlichen.

Ziele

- Vermittlung des Themas Krebsprävention und Sexualität im Schulunterricht
- Sensibilisierung von Schülerinnen, Lehrer/innen und Eltern für die Erhaltung individueller Gesundheit
- Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins
- Aktivierung zu Verhaltensänderungen, zum Beispiel durch praktische Übungen
- Abbau von Ängsten vor Untersuchungen und Untersuchungsergebnissen
- Umfassende Information zur Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs, Klärung von Fragen
- Aufdeckung von allgemeinen Impflücken und Motivation zur Inanspruchnahme von Impfungen
- Motivation zur Inanspruchnahme der J1-Untersuchung (Jugendgesundheitsuntersuchung).

Maßnahmen

Um die Jugendlichen für das Thema Krebsprävention zu sensibilisieren, **organisiert die LAGO Projektstage** in brandenburgischen Schulen. In drei Unterrichtsstunden gibt es **Gesprächsrunden, Vorträge, Filme** und ein **interaktives Spiel** zu den Themen HPV-Impfung, Krebsprävention und Impfen allgemein, Verhütung und sexuell übertragbare Krankheiten.

Darüber hinaus werden die beteiligten Lehrkräfte, zumeist die Biologielehrer, einmal im Schuljahr zu **themenbezogenen Fortbildungen** eingeladen. Diese geben ihr dort erworbenes Wissen bei Informationsveranstaltungen bzw. Elternabenden an die Angehörigen ihrer Schüler weiter. Ferner bieten **Elterninformationsbriefe und generelle Informationsmaterialien** Eltern die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema auseinander zu setzen.

PIKS fokussiert damit auf die zentral beteiligten Zielgruppen: Lehrkräfte, Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler selbst.

„PIKS“ wird unterstützt von: Netzwerk gesunde Schulen (OPUS), Krankenkassen (AOK, IKK und DAK), Berufsverband der Frauenärzte Brandenburg e. V., Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau (ÄGGF), Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg, Landesgesundheitsamt Brandenburg, Sanofi Pasteur MSD und weiteren Akteuren im Gesundheitswesen.

Hintergrund

Jährlich erkranken in Deutschland zirka 6.500 Frauen an Gebärmutterhalskrebs. Davon sind laut der brandenburgischen klinischen Krebsregister zirka 160 Fälle in Brandenburg dokumentiert. Die Erkrankungshäufigkeit variiert stark mit dem Alter. Ein erster Gipfel ist zwischen 35 und 55 Jahren und ein zweiter Anstieg ab etwa 60 Jahren zu beobachten. Etwa ein Viertel der Betroffenen stirbt an dieser Erkrankung.

Auslöser von Gebärmutterhalskrebs sind in fast allen Fällen Humane Papillomaviren (HPV). Bestimmte Virentypen, die

so genannten Hochrisiko-Typen 16 und 18, verursachen etwa 70 % aller Fälle von Gebärmutterhalskrebs in Europa. Übertragen werden die Viren meist beim Geschlechtsverkehr. Dagegen wurde ein Impfstoff entwickelt.

Die ständige Impfkommision (STIKO) am Robert-Koch-Institut empfiehlt die HPV-Impfung für alle 12- bis 17-jährigen Mädchen. Ein optimaler Schutz ist zu erwarten, wenn das Immunsystem noch keinen Kontakt mit den HP-Viren hatte. Das heißt konkret vor dem ersten sexuellen Kontakt.

Die Impfungen werden beim Kinder- und Jugendarzt, Hausarzt und auch beim Frauenarzt durchgeführt. Die gesetzlichen Krankenkassen tragen die Kosten.



Die brandenburgische Weltmeisterin und Gold-Olympiasiegerin 2008 im Kanu-Sport **Fanny Fischer promotet PIKS:**

„Als Sportlerin ist es für mich natürlich gar kein Thema mich zu bewegen und mich dadurch fit und gesund zu halten. Denn ohne regelmäßiges Training und eine gute Form ginge gar nichts. Aber das reicht zum Gesundbleiben nicht immer. Und deswegen finde ich PIKS so wichtig und setze mich dafür ein. Sich mit einer Impfung gegen Krebs zu schützen – eine Riesenchance. Die sollte kein Mädchen verpassen: **Ein kleiner Piks und du bist auf der sicheren Seite!**“